

Für die Kranken und Genesenden wird ein wenig guter Wein und Ausgezeichnetes Oliven-Öl das System aufbauen und Farbe in Ihr Gesicht bringen, wie auch Freude und Glückseligkeit für Ihre Familie. Wir haben das Beste und das Beste.

Portwein für Kranke \$2.00 bis zu \$5.00 pro Gallone

Importiertes Oliven-Öl, in Zinn-Kannen:

- 1 Gallone. \$3 05
1-2 Gallone. 1.65
1-4 Gallone.90

Preislisten werden auf Verlangen gerne zugefand.

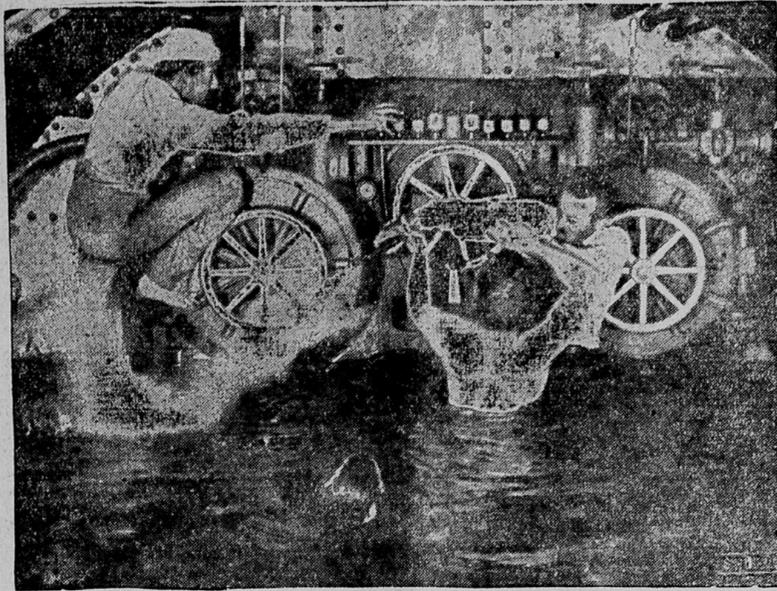
Das alte, zuverlässige Haus Beardsley & Co.,

217 - 18. Straße, Rod Island.

Freie Ablieferung i. d. Drei Städten.

Telephon Rod Island 125.

Post-Bestellungen finden prompte Berücksichtigung.



Szene von „Civilisation“.

Neues aus Muscatine.

Die Vertheidigung von Fräulein Selten Klein, welche nach längerer Krankheit in ihrer No. 308 West Vierte Straße belegenen Wohnung starb, wird morgen Nachmittag erfolgen.

Die Dahingekommene wurde in der Nähe von Iowa City geboren und kam später nach Muscatine, wo sie zuerst mit ihrem Bruder, Dr. J. L. Klein, wohnte. Später siedelte sie nach El Paso, Texas, über und lebte später nach Muscatine zurück. Die Verstorbenen wird von ihrer Mutter, einer Schwester und drei Brüdern überlebt.

Nach einer längeren Krankheit starb die 56 Jahre alte Frau J. A. Sarnman, welche in Muscatine County sehr bekannt war, in dem Heim ihrer Tochter, Frau David Goddard, welche ungefähr 2 Meilen westlich der Stadt wohnt. Die Dahingekommene wird von zwei Kindern überlebt. Die Vorbereitungen für die Beerdigung sind noch nicht getroffen worden.

Die sterblichen Ueberreste von A. A. Wamit, der seinen Leben in der Felle einer Polizeistation in Chicago gewaltsam am Ende bereite, nachdem er wegen angeblicher Verursachung von Verletzungen verhaftet worden war, trafen gestern Vormittag in Wilton ein. Die Vererdigung erfolgte gestern Nachmittag.

Die auf \$10,000 lautende Schadenersatzklage, welche von S. C. Schroeder, einem hiesigen Kontraktor, gegen den Unabhängigen Schuldistrikt der Stadt Muscatine eingereicht worden war, ist von dem Richter zurückgezogen worden.

Die Klage wurde unabhängig gemacht, nachdem Schroeder der Kontrakt für die Errichtung des neuen Anbaues an die Muscatine Hochschule nicht zuerkannt worden war. In der Klagechrift war die Schulbehörde der Verhöhnung beschuldigt worden.

Stadtrathmitglied Horst, Vorsteher des Bau- und Grundkomites, erklärte gestern, daß das Dach der Stadthalle jetzt wasserdicht sei. Dasselbe ist repariert worden und dürfte nunmehr allen Anforderungen genügen.

Frank Stone, ein bekannter Bewohner von Rod Island County, erlitt

schwere Verletzungen, als er beim Nittieren eines Pferdes zu Boden stürzte. Das Thier wurde scharf und trat mit seinen Hufen auf Stone, der außer zahlreichen Abschürfungen am Kopf einen Bruch der Nase erlitt.

Sloan's Liniment für neuralgische Schmerzen.

Das dumpe Hämmern des Neuralgia wird schnell durch Sloan's Liniment, dem Universal - Heilmittel für Schmerzen, beseitigt. Leicht zu applizieren; es bringt schnell ohne Nebenwirkungen die schmerzenden Muskeln, Nerven und prominente Stellen wie die schmerzigen Plether oder Dintments; hinterläßt keine nachtheiligen Folgen auf der Haut und verhilft nicht die Poren. Für tiefe Muskeln, Krämpfe, Rheumatismus, Gicht, Lumbago, Verkrampfungen und Heberaisirungen gibt es schnelle Heilung. Sloan's Liniment verbindet die Schmerzen und Entzündungen von Insekten-Bissen, Quetschungen, Stößen und anderen Verletzungen der Haut. Holt Euch heute eine Flasche bei Euerem Drogerien, 25c. (Ang.)

In Petersburg ist Mitte September das erste drahtlose Telegramm von dem Führer der Expedition auf der Disko-Insel an der Jenissei-Mündung, Dr. Kuschkow, eingetroffen. Es ist damit ein regelmäßiger Dienst von meteorologischen Beobachtungen hergestellt, der für die Wetterprognosen von großer Bedeutung ist.

Aus Caracas wird ein interessanter Fall eines lethargischen Schlafes gemeldet. Eine fünfjährige Frau fiel nach heftigen Auszehrungen über Detonationen, die in der Gegend hörbar waren, in Erstickung und in einen tiefen Schlaf, aus dem sie erst nach 45 Tagen wieder erwachte. Die Frau wurde während ihres Schlafes künstlich ernährt.

In Wäzingen in der Schweiz wurde eine Frau, die ihrem Mann und den Kindern entgegenwehnte, in der Nähe ihres Wohnhauses von einem Individuum überfallen und mit einem Faustschlag zu Boden geschlagen. Als sie von ihrem Mann gefunden wurde, mußte sie gerufen werden, daß sie durch den Schlag ihre Sprache verloren hatte.

Renommee. „Wo der Arzt hat, Dir das Heiraten verboten, liebe Rosa?“

„Ja, weil — selbstverständlich erst dann, nachdem er mit erfolglos einen Heiratsantrag gemacht hat!“

Nach einer offiziellen Aufstellung betragen die durch den europäischen Krieg verursachten Ausgaben Hollands vom 31. Juli 1914 bis zum 31. Juli 1916 448 Millionen Gulden. Das neue Budget für 1917 sieht den Bau von drei Tauchbooten, deren jedes eine Million Gulden kosten soll, sowie die Erhaltung einer Anzahl von Minenlegern vor. Die Gesamtausgaben für 1917 sind auf 300 Millionen Gulden veranschlagt.

In der belgischen Provinz Limburg wird mit der Ausleitung der jüngst erbeuteten Schenkens begonnen. Gleichzeitig wurde beschlossen, eine ganze Arbeiterstadt für die dabei beschaffigen Leute zu bauen; sie soll 1300 Häuser für etwa 6000 Personen umfassen und 1500 Meter westlich vom Kesselsbergwert zu liegen kommen in einer klimatisch sehr günstigen Lage. Jedem Wohnhaus wird ein Garten von etwa 400 Quadratmeter zugewiesen, und für geeignete Mengen von Trinkwasser soll auch gesorgt werden. Die Pläne wurden von einer Kommission bei dem Architekten der Provinz, Mr. Jomine, ausgearbeitet, unter Mitwirkung der Provinzialbehörden.

In Großbritannien werden freiwillige Beiträge gesammelt, um den Verwandten — Müttern und Gattinnen — britischer Kriegsgefangener in der Schweiz die Schweizerkolonie in London hat beschaffen, sich mit Geldgaben an dieser Sammlung zu beteiligen. An der Spitze des Komitees steht der schweizerische Gesandte, Minister Carlm. Die Schweizerkolonie hat bereits eine erste Gabe von 100 Ltr. abgeliefert; „Times“ vom 15. September bemerkt hierzu, daß diese lebenswichtige und großmüthige Gabe vollständig im Einklang steht mit dem unerschöpflichen, so überaus herzlichen Wohlwollen des Schweizervolkes gegenüber unseren unter seiner Dehnt sitzenden Männern.“

Die Raschtätschen. Lieben: „Mama ist weggegangen.“ Votter: „Aber der liebe Gott sieht's doch!“

„Und wenn wir die Vorhänge runterlassen?“

Ein Ziel, auf's innigste zu wünschen. Händchen: „Nicht wahr, Papa, wenn Dein Automobil mal an 'n Baum ranfährt und ganz doll kaputt geht — krieg' ich die Trompete?“

Burtis Opern Haus, Davenport

5 Tage, Beginnend Matinee Heute.

2:15 Uhr. — Zweimal täglich. — 8:15 Uhr.

Thos. G. Inces Millionen Dollar Produktion:

Civilisation.

Prolog durch Melis- und Alt-Darsteller.

Großes Symphonie-Orchester.

Erhebender Chor und Solisten.

Prächtige Electriche und Mechanische Wirkungen.

Genau wie in New York und Chicago produziert.

Preise: Matinee: Unterer Floor 75c, Balcon 75 u. 50c, Gallerie 25c. Abends: Unterer Floor \$1.00, Balcon \$1.00, 75c und 50c; Gallerie 25c.

Sitze werden jetzt für alle Vorstellungen verkauft.

Burtis Opern Haus.

Sonntag und Montag, den 19. und 20. November. Matinee Montag.

Direkt von 9 Monate in New York,

7 Monate in Chicago und

5 Monate in Boston.



Preise: Matinee: 50c, 75c, \$1.00 und \$1.50. Abends: 50c, 75c, \$1.00, \$1.50 und \$2.00. Postbestellungen werden jetzt ausgeführt.

Leiter freiwilliger Washington.

Biel zeitig im Bürgerkrieg als Konföderierten-Soldat.

George Washington, der Vater des Vaterlandes, hat bekanntlich keine direkten Nachkommen hinterlassen. Die Publikation interessiert sich aber mehr oder weniger auch für Sprossen von Seitenlinien, besonders soweit dieselben in unmittelbarer Verbindung mit der Geschichte von Mount Vernon stehen. — dem alten Washingtonischen Heime in Virginia, das bis zum Jahre 1856 im privaten Besitz der Washingtonischen Erben geblieben ist. Der letzte Inhaber des Heimes war auch der letzte freiwillige Washington, und er ist im Kampfe gefallen, wann auch nicht gegen einen auswärtigen Feind.

Beim Ableben von Martha Washington (22. Mai 1802) erbte ein Neffe von General Washington, Richter Rufrod Washington (britisches Kind von John Augustine Washington) etwa 4000 Acres des prächtigen Heimes nebst dem Wohnhause selbst. Rufrod Washington, welcher ein Vorfahr des Bundes-Obergerichtes war, hielt in Mount Vernon ein sehr gastfreundliches Haus. Er hatte ebenfalls keine Kinder, und dem Besitze seines Antheils folgend, bestimmte er, daß sein Gattin die lebenslange Nutzung seines Nachlasses haben, und derselbe weiterhin nach bestimmter Anordnung an seine Neffen und Nichten fallen solle. Sein Neffe John Augustine Washington erbe Mount Vernon samt dem Herrenhause, und dieser Besitz kam weiterhin an seinen gleichnamigen Sohn. Dieser verkaufte 1856 das Haus und 200 Acres Land an die Gesellschaft, welche es noch heute in Obhut hält, für \$200,000, die im ganzen Lande durch Velt's Beiträge aufgebracht wurden.

John Augustine Washington der Jüngere war also der letzte private Besitzer des Heimes gewesen. Beim Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen dem Norden und dem Süden wurde er Freiwilligen-Adjutant im Stabe des Konföderierten-Generals Robert E. Lee, mit dem Range eines Obersten. Aber schon am 15. September 1861 fand er bei einem Auslands-Streifzuge den Tod, nahe dem Elk Water Fluß im west-virginischen County Randolph.

Amlich ist nichts näheres darüber verzeichnet worden; aber der anioni-

fische Oberst J. G. Morrow, Befehlshaber einer Brigade unter General George B. McClellan in seinem damaligen west-virginischen Feldzuge, erklärte über den Vorfall aus bester persönlicher Kenntnis. Die Umstände waren darnach folgende:

General Lee hatte sein Hauptquartier an Braddy's Weggoll-Station aufgeschlagen. Die Hügel auf der entgegengesetzten Seite des Elk Water-Flusses waren auf mehrere Meilen hinreichend gepflückt mit Unionisten-Vorposten. Wegen des geringen Charakteres des ganzen umgebenden Landes war General Lee darüber nur schlecht unterrichtet. Dennoch machte er den Oberst Washington, als er ihn mit einer kleinen Abteilung zum Erkunden ausfandte, warnend darauf aufmerksam, daß er sich nicht über einen gewissen Punkt hinauszuwagen sollte.

Doch Washington, der wahrscheinlich sehr begierig war, wertvolle Auskunft zu bringen, lehnte sich daran nicht. Alle seine Bewegungen wurden von den unionistischen Vorposten beobachtet, — und sowie er sich zur Unterricht anordnete, feuerten die Vorposten eine Salve ab. Washington stürzte vom Pferde, und dieses galoppierte mit der zurückweichenden Abteilung davon. Wie es scheint, war Washington der einzige, der getroffen wurde.

Oberst Morrow, der sich ganz nahe der betreffenden Stelle befand, sprengte hinzu. Er kannte Washington nicht, sah aber, daß es ein höherer Offizier war. Niederknien lehnte er sich mit dem Kopf an seine Brust und beorderte einen seiner Leute, der einen Fäßchen Trug, schnellig aus dem Strom Wasser zu holen. Er badete die Stirn des Verwundeten und verfrachte, Wasser aus einem gestrichelten Taschentuch zwischen seine Lippen zu bringen; aber der Sterbende konnte es nicht mehr schlucken, Blut strömte ihm aus Mund und Nase, — und nach wenigen Minuten hatte er ausgedampft!

So endete der letzte Krieger aus dem Hause Washington.

Unter Geschäftsreisen den. „Was treiben Sie eigentlich, Herr Kollege?“

„Im Frühjahr habe ich in Darnetkleiden gearbeitet, dann habe ich drei Monate Lackiererei betrieben, und jetzt will ich mich auf Glas und Porzellan werfen.“

Neues aus Moline.

Die Polizei beschäftigt sich zur Zeit mit dem mysteriösen Falle eines jungen Mannes im ungefähren Alter von 22 Jahren, der seinen Namen mit Charles Wilson angab und gelehrt auf einem Frachtwagen in Illinois antrat. Er wurde später bemerkt, und die Verste hielten im Stadthospital zu Moline, wohin der junge Mann gebracht worden war, fest, daß er eine Angewandte an der Schädeldecke, die ungefähr einen Monat alt war, hatte.

Wilson, der noch älteres in Dornstadt fällt, scheint das Gedächtnis verloren zu haben, da er nicht weiß, woher er gekommen ist oder wo er hinführt. Wilson kann sich jedoch erinnern, daß er vor zwei Monaten an einer Schießerei in Billings, Mont., beteiligt war. Nach seinen später gemachten Angaben war er auf der Durchfahrt nach Kansas City begriffen.

Sarah Kohl, der als seinen Wohnort Rod Island angab, wurde durch Polizeirichter A. A. Miles in St. Wolme für die Grand Jury festgehalten, nachdem er beschuldigt worden war, den Versuch gemacht zu haben einen wertvollen Check zu veräußern. Der Beschuldigte wurde unter \$500 Bürgschaft festgehalten.

Kohl wurde verhaftet, als er angeblich verfrachte, einen Check zum Betrag von \$10 im hiesigen Postamt wechseln zu lassen. Derselbe war von George Carpenter, dem Besitzer einer hiesigen Wirtschaft unterzeichnet.

Miles Kohl den Check vorgezeigt, wurde bemerkt, daß derselbe mit dem Vornamen George unterzeichnet war. Dieses fiel sofort auf, da Carpenter'sine Wechelpapiere angeblich stets mit Gregory unterzeichnet.

Wie die Polizei ferner in Erfahrung brachte, soll Kohl kurz vorher den Versuch gemacht haben, denselben

Check in einer hiesigen Wirtschaft zu wechseln. Der Verhaftete wohnte noch läng. lange in Rod Island.

Die Polizei forschte zur Zeit nach dem Verste eines „Rittens“, aus dem Frau Maikine Frau Ethel Coleman, welche No. 301 1/2 östliche 3. Straße in Davenport wohnt, kürzlich überfallen wurde.

Es wurde zuerst angenommen, daß Frau Coleman schwer verletzt worden sei, jedoch war dieses glücklicherweise nicht der Fall. Sie wurde nach dem Stadthospital gebracht und war später in der Lage, wie der nach Hause zu gehen.

Der Unfall passierte nahe der 16. Straße und 5. Avenue. Augenzeugen berichteten, daß Frau Coleman mit großer Wucht auf das Straßengestänge stürzte und daß sich der Motor des Automobils schlammig aus dem Staube machte, ohne sich um die Verletzte zu kümmern. Der Zustand von Mrs. Leo, der durch mehrere Schüsse, die angeblich von Frau Letarite abgefeuert wurden, schwer verletzt wurde, hat sich inzwischen gebessert und die Ärzte des Stadthospitals hoffen, daß der junge Italiener mit dem Leben davonkommen wird.

Letarite wurde wegen angeblichen tödtlichen Angriffs unter \$3,000 Bürgschaft festgehalten. Der Verhaftete feuerte angeblich die Schüsse ab, nachdem er Leto zur Rechenschaft gezogen hätte, weil derselbe seine Gattin angeblich zu viel Aufmerksamkeit schenkte.

Für \$2.00 per Jahr bei Vorauszahlung wird der „Der Demokrat“ an irgend eine Adresse in Moline und Umgebung per Post frei ins Haus geliefert. Die Leser erhalten die neuesten und besten Nachrichten jeden Morgen zugefand. Bestellungen können zu jeder Zeit gemacht werden.

Advertisement for Fuchs Coal Co. featuring an illustration of a woman and text: 'Jede Hausfrau weiß, Wenn sie den vollen Werth für das, was sie kauft, erhält. Wenn Sie „Carbonite“ im Winter gebrauchen, so werden Sie die meiste Hitze und die wenigste Unannehmlichkeit haben. Es bezahlt sich in jeder Weise, unsere „Carbonite“ zu brennen, betreffs Befriedigung und Geld. Wir sind die alleinigen Vertreter für „Carbonite“.' Includes address: 426 Taylor St., Telephone Ad. 136.

Advertisement for Luetje, Moeller & Kuehl, Nachfolger von Bischoff & Kuehl, Deutsche Versicherungs-Agenten. Versicherung u. Grundeigenthum. 401 Security Gebäude, Phone Dav. 67, Davenport, Ia.



Leidenschaft sucht Jugend von Rausch zu gewinnen. Eine der vielen, hochinteressanten Szenen aus „Experience“ (Erfahrung), das am 19. und 20. November im Burtis Dornhaus gezeigt wird. In diesem Stücke werden die Tugenden und Laster der Menschen durch Personen charakterisiert.